



[SAGT NEIN!](#)

Am Steg 1

53757 Sankt Augustin

Tel.: +49 171 26 600 95

info@sagtnein.org

PRESSEMELDUNG

mit Bitte um Veröffentlichung

**Basisinitiative mobilisiert mehr als 10.000 Unterstützer:innen gegen Leitantrag des ver.di-Vorstandes -
Öffentliche Dauer-Aktion beim ver.di-Bundeskongress**

SAGT NEIN!

NEIN! zu Krieg und Militarismus, NEIN! zu Waffenlieferungen, NEIN! zu Aufrüstung! Das war und ist (bisher) das unstrittige Selbstverständnis der Gewerkschaften...

In der Zeit von **17. bis 22. September** werden in **Berlin** rund 1.000 Delegierte auf dem **6. Ordentliche ver.di-Bundeskongress** darüber **entscheiden, ob dies in ver.di weiterhin so ist.** Wir werden mit öffentlichen und wahrnehmbaren Aktionen den ver.di-Bundeskongress begleiten und damit die Bedeutung der Entscheidung der Delegierten unterstreichen.

Am Sonntag, den 17. September beginnt in Berlin der ver.di-Bundeskongress. Im Vorfeld hat eine Initiative von ver.di-Mitgliedern, die sich **gegen eine Revision der bisherigen friedenspolitischen Beschlusslage** und die durch den Bundesvorstand **beabsichtigte Ausrichtung von ver.di auf Kriegsbeteiligung, Waffenlieferungen, Aufrüstung und Militarisierung** ausspricht, in ca. einem Monat weit über 10.000 Unterstützer*innen gefunden, unter ihnen auch über 30 Delegierte des ver.di-Kongresses. Den [Wortlaut des Aufrufs `Gewerkschafter:innen GEGEN KRIEG, MILITARISMUS UND BURGRIEDEN`](#) samt Erstunterzeichner*innen und Unterstützer finden Sie auf unserer Internetseite www.sagtnein.org. Unter der Rubrik Unterstützer*innen finden Sie 10.500 namentlich genannte Unterzeichner*innen des Aufrufs.

Die gewerkschaftliche Basisinitiative [SAGT NEIN! GEWERKSCHAFTER:INNEN GEGEN KRIEG, MILITARISMUS UND BURGRIEDEN](#) begrüßt am Sonntag, 17. September, ab 10 Uhr die Delegierten des ver.di-Bundeskongresses, vor dem Estrel in Berlin, Sonnenallee 225 und suchen die Diskussion mit ihnen, warum es zu dem Leitantrag des Bundesvorstands nur ein klares und eindeutiges NEIN! geben kann.

Am Eröffnungstag des Kongresses spricht um 13:00 Uhr Bundeskanzler Olaf Scholz zu den Delegierten - zeitgleich werden wir unser NEIN! zu der Kriegspolitik der Bundesregierung und deren Unterstützung durch die Gewerkschaften öffentlich vor dem Estrel kundtun.

Anschließend stehen wir bis in die Abendstunden sowohl den Delegierten als auch anderen Interessierten und den Medien zur Diskussion zur Verfügung.

Bei der Petition auf change.org finden Sie unter der Rubrik `Kommentare` hunderte von kurzen Erklärungen insbesondere von Gewerkschaftsmitgliedern, warum sie **NEIN!** sagen zum vom Bundesvorstand initiierten Leitantrag; beispielhaft die eines Unterstützers aus Swisstal:

„Ich unterstütze, weil die Bundesregierung und die Gewerkschaften dabei sind, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen, Krieg nie Frieden bedeutet und die Zeche immer die ArbeitnehmerInnen bezahlen.“

Erstes Ziel ist es, dass unsere Delegierten den die Kriegspolitik der Bundesregierung unterstützenden Leitantrag des Bundesvorstandes/Gewerkschaftsrates mit einem klaren **NEIN!** vom Bundeskongress ablehnen und sich dann klar für eine sofortige Beendigung des Krieges und dauerhafte Investitionen in friedliche, soziale, demokratische und klimaneutrale Politik zu positionieren. Unter den vorliegenden Anträgen von der Basis gibt es einige, welche die zwei aus unserer Sicht elementar wichtigen Forderungen enthalten:

- **Sofortiger Stopp aller Waffenlieferungen – egal wohin! – aber insbesondere in Krisen- und Kriegsgebiete**
- **Stopp der Beteiligung an Atomkriegsvorbereitungen sowie des 100-Milliarden-Militarisierungsprogramms und stattdessen Investitionen in die öffentliche Daseinsvorsorge, Bildung, Kultur, Armutsbekämpfung und Klimawende.**

„Mit einem klaren JA! zu diesen zwei Zielen STATT des Leitantrages, würde der ver.di-Bundeskongress das einzig richtige, und ein wichtiges und weithin vernehmbares Signal GEGEN KRIEG, MILITARISMUS und BURGRIEDEN setzen und damit ver.di als `ernst zu nehmender Gesprächspartner` in Erscheinung treten und sich als tatsächliche Interessenvertretung der Mitglieder in der politischen Debatte um Krieg und Frieden zurück melden.“, so Hedwig Krimmer, Mitinitiatorin des Aufrufs SAGT NEIN!.

Die Versammlung vor dem Estrel ist bis einschließlich Dienstag, den 19. September, 20:00 Uhr, angemeldet und wird nach Möglichkeit auch durchgehend durchgeführt.

TERMINVEREINBARUNGEN MIT VERTRETER*INNEN DER MEDIEN sind auch in dieser Zeit möglich. Die Versammlung ist für die BILDBERICHTERSTATTUNG geeignet.

Für RÜCKFRAGEN können Sie sich gerne wenden an:

Hedwig Krimmer 0176 455 3 67 68

Andreas Buderus 0171 266 00 95

E-mail-Anfragen an: info@sagtnein.org

für den Initiator:innkreis

Hedwig Krimmer Andreas Buderus